

## THEMA Sportlerehrung in der Gemeinde Ense

## Eine Bereicherung für die Gemeinde

Aktive und Ehrenamtler für herausragende Leistungen und Verdienste geehrt



**Ludger Böhmer**, Funktionär des Jahres. Im Februar ist es soweit: Seit 21 Jahren ist Ludger Böhmer dann für Geldbelange des TuS Bremen verantwortlich. Mal als erster, mal als zweiter Kassierer war er an etlichen Großprojekten des Vereins beteiligt, darunter mehrere Platzerneuerungen und der Sanierung des Vereinsheims. Damit nicht genug: Beim TuS war er als Jugendtrainer aktiv, gehörte zu den Ensern, die eine gemeinsame Jugendarbeit im FC Ense realisierten.



**Lorena Bode**, Enses Sportlerin des Jahres. In Niederense ist sie zuhause, ihre sportliche Heimat hat Sportakrobatin Lorena Bode beim Hammer SC gefunden. Gemeinsam mit ihrem Duo-Partner Lukas Gerlitz sammelt sie seit Jahren zahlreiche regionale und bundesweite Titel, auf die Landesmeisterschaft besteht schon fast ein Dauerabo. Um den großen Anforderungen ihres Sports gerecht zu werden, ist viel Engagement erforderlich: Viermal in der Woche geht es zum Training nach Hamm.

VON FLORIAN STARB

**Oberense** – Die Aufgaben des Sports enden längst nicht dort, wo das sportliche Geschehen endet. Um diesen Umstand wissen die Verantwortlichen in den Vereinen selbstverständlich, leisten seit Jahren wichtige Beiträge zur Jugendarbeit oder Integration und bereichern mit ihren Aktivitäten fernab der Sportplätze auch das Leben in ihren Orten selbst.

Entsprechend nutzt man in Ense den Neujahrsempfang, um die Wertschätzung zu verdeutlichen, die der Arbeit der Sportvereine und auch den Leistungen der Enser Sportler entgegengebracht wird. So wurde der Neujahrsempfang am Freitag ein weiteres Mal zum Dank für „den wichtigen Beitrag zur Gesellschaft“, wie die stellvertretende Landrätin Irmgard Soldat betonte. Verbunden damit war die Bitte an alle Aktiven auf und jenseits des Platzes, in ihrem Engagement nicht nachzulassen.

Wie dieses Engagement sich konkret in der Gemeinde auswirkt, stellte Andreas Langer, Vorsitzender des Gemeindegemeinschaftsverbandes Ense, in seiner Laudatio dar. Mitbestimmung, etwa bei der Sportförderung oder der Bedarfsermittlung bei den Fußballplätzen, läge mittlerweile in den Händen des Gemeindegemeinschaftsverbandes und somit



**Wo sie sind, ist oben:** Die Lüttringer Volleyballerinnen mischen nach dem Aufstieg weiter oben mit.

FOTO: STARB

in den Händen der Sportler selbst. Für die Gemeinde Ense stelle dieses Vorgehen einen neuen Weg dar.

Ebenso könnten sich auch die Leistungen der Enser Sportler sehen lassen, die letztendlich im Mittelpunkt der Ehrung standen. Ungeöhnlich in diesem Jahr war die Zahl der Ehrungen. Die üblichen Kategorien wurden um einen Sonderpreis erweitert. Das Prozedere der Preisverleihung an sich änderte

sich jedoch nicht. Vorschläge von Seiten der Vereine wurden vom Gemeindegemeinschaftsverband gesammelt, eine vierköpfige Jury mit Vertretern aus den Verbänden und der Presse entschied letztendlich über die Preisträger.

Einer dieser Preisträger kommt in diesem Jahr aus Lüttringen, genau genommen sind es 16 Preisträgerinnen und ein Preisträger. Denn als Enser Mannschaft des Jahres wurden die Be-

zirksliga-Volleyballerinnen des SV Lüttringen geehrt. Gemeinsam mit Trainer Michael Kerkhoff wurden die Lüttringer Damen für ihre Leistungen in den vergangenen Jahren gewürdigt. 2017 gelang der Wiederaufstieg in die Bezirksliga.

Statt sich dort nur zu etablieren, gelang im ersten Jahr direkt ein Platz unter den Spitzenmannschaften. Und auch in dieser Saison läuft es gut: In der Bezirksliga 10 lie-

gen die Lüttringer Damen derzeit auf Platz zwei und somit auch vor der Konkurrenz aus Soest und Werl. Das zeigte sich auch während des Kreispokals nur zwei Wochen vor der Preisverleihung. Hier hatte die Konkurrenz ebenfalls das Nachsehen. Für die SVL-Damen bedeutet der Kreispokalgewinn übrigens nicht nur die Teilnahme am Bezirkspokal; möglicherweise werden sie diesen in eigener Halle ausrichten.



**Marcel Rosenbaum**, Preisträger Ehrenamt U30. Geehrt werden die, die sich im jungen Alter abseits des Platzes engagieren und viel Zeit investieren: Diese Faktoren treffen auf Marcel Rosenbaum zu. Als erster Sportwart des Enser TC ist er nicht nur für die sportliche Leitung verantwortlich, sondern für die Organisation der Turniere. Damit ist sein Engagement jedoch noch nicht erschöpft, Rosenbaum ist zudem Trainer im Kinder- und Jugendbereich.



**Bernd Sauer**, Träger des Sonderpreises. Nach 49 Jahren ist nun Schluss. Solange stand als aktiver Spieler beim Höinger SV auf dem Platz – nicht nur bei den Alten Herren. Immer wieder half er als „Fußballrentner“ bei den Seniorenteams aus, stand beim letzten Aufstieg sogar mit seinen Söhnen auf dem Platz. Für diesen Einsatz wurde er mit einer Ehrenurkunde des Gemeindegemeinschaftsverbandes ausgezeichnet. Sportlich aktiv bleibt er: Jüngst absolvierte er seinen 27. Silvesterlauf.